

Projektzeit

Projektzeit im Fach Gesellschaftslehre

„Die Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde und Politik) leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie ihrer gesellschaftlich wirksamen Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. [...] Vor diesem Hintergrund bringen die drei Fächer Geschichte, Erdkunde in Politik ihre jeweils eigenständige Perspektive in den Aufbau gesellschaftswissenschaftlicher Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern ein.“¹

An der Mathilde Anneke Gesamtschule gelingt dieses durch einen epochalen und **projektorientierten** Gesellschaftslehreunterricht.



In jeweils 6 Wochenstunden pro Halbjahr beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den verbindlichen Inhalten des Faches. Dabei werden zunächst im Rahmen des Fundamentums die grundlegenden inhaltlichen Kenntnisse und fachspezifischen Kompetenzen zu einem Inhaltsbereich im Klassenverband erarbeitet. Daran schließt die Projektphase an. In den Projektphasen lernen die Schülerinnen und Schüler zusammenzuarbeiten, einen Projektplan zu entwickeln, ein gemeinsames Produkt zu erstellen und zu präsentieren sowie die Projektarbeit zu evaluieren. Die Projekte sind thematisch an das Fundamentum angegliedert, ermöglichen den Schülerinnen und Schülern jedoch erforschend-experimentelles Arbeiten in Kleingruppen zu einem selbst gewählten Schwerpunkt.

Durch die gemeinsame Planung im Fachteam Gesellschaftslehre verlaufen die Fundamentums- und Projektphasen in den Klassen der Jahrgangsstufe parallel, so dass auch klassenübergreifender Unterricht möglich ist. Darüber hinaus sind die Unterrichtsvorhaben transparent.

Zahlreiche Projekte setzen den reflektierten Umgang mit Neuen Medien voraus. Daher findet der MedienpassNRW (link/Verknüpfung Medienpass) Einzug in das Fach Gesellschaftslehre. Das „Bedienen und Anwenden“, „Informieren und Recherchieren“ sowie „Produzieren und Präsentieren“ als Teil der Medienkompetenz spielen im Lernbereich Gesellschaftslehre eine besondere Rolle und „bilden die Grundlage zur Teilhabe an der digitalen Gesellschaft und sind eine Schlüsselqualifikation für lebenslanges Lernen“.²

Exemplarischer Ablauf eines Unterrichtsvorhabens

¹ Kernlehrplan Gesellschaftslehre für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in NRW. 2011. 10.

² Medienberatung NRW (Hrsg.): Leitfaden zum Medienpass NRW. 2014.4

In der Jahrgangstufe 5 wird beispielsweise der inhaltliche Schwerpunkt „Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick, altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution“³ bearbeitet:

Fundamentumsphase im Klassenverband:

Die Schülerinnen und Schüler lernen die folgenden Inhalte mithilfe des Lehrwerkes und darauf abgestimmter differenzierter Materialien kompetenzorientiert kennen:

- Zeitliche Einordnung: Erdzeitalter
- Eiszeiten und Warmzeiten
- Entwicklung des Menschen auf der Erde
- Altsteinzeit: Jäger und Sammler
- Altsteinzeit: Spezialaufgaben und Arbeitsteilung
- Jungsteinzeit: Ackerbauern und Viehzüchter
- Jungsteinzeit: Neolithische Revolution

Projektphase in Kleingruppen

In der Projektphase bilden sich Kleingruppen, die je nach Neigung ein Schwerpunktthema erarbeiten, z.B.:

- Bau einer jungsteinzeitlichen Siedlung,
- Herstellen von Farben und Erstellen einer Höhlenmalerei
- Backen eines steinzeitlichen Brotes

Zu jedem Thema erhalten die Kleingruppen ein Basispaket an Material, welches durch Recherche mithilfe schuleigener iPads ergänzt werden kann. Im Anschluss an die Erstellung des Produktes präsentieren die Kleingruppen den Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Produkt und tragen so neue Aspekte zum Thema der Unterrichtsreihe bei.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihr Lernen und Arbeiten in der Projektzeit zu evaluieren und erhalten eine individuelle Rückmeldung, aus der sich weitere Lernziele ergeben.

(Fotos)

³ Inhaltsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit